

# Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1922/23

Autor(en): **Ernst, A.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **104 (1923)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mie des Services des Eaux et des Forêts ont eu leur répercussion sur la situation financière de la Commission qui doit faire face toute seule à des exigences inéluctables, mais dont ces Services prenaient naguères la charge en tout ou en partie. Cela a obligé la Commission à réclamer de la Société un appui pécuniaire plus fort. Bien entendu la Commission n'a pas manqué de soumettre son programme de travail à une révision attentive et a décidé des réductions sur divers postes.

La Commission a continué à appuyer les efforts des créateurs de l'Observatoire du Col de la Jungfrau; cette station élevée est susceptible de donner aux glaciologues une base bienvenue pour l'étude des phénomènes du collecteur.

Lausanne, le 14 juillet 1923.

Le président:  
*Paul-Louis Mercanton.*

### **10. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1922/23**

Von den im Berichte für das Jahr 1921/22 genannten publizistischen Aufgaben der Kommission sind im Berichtsjahr 1922/23 zwei gelöst worden. Die Arbeit von Dr. G. von Büren: „Weitere Untersuchungen über die Entwicklungsgeschichte und Biologie der Protomycetaceen“ (96 Seiten, 27 Textfiguren, 1 Autotypie und 1 kolorierte Tafel) ist Ende 1922 als Heft 3 von Band 5 der „Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz“ erschienen. Die „Beiträge zu einer Monographie der Gattung *Peronospora Corda*“ von Dr. E. Gäumann wurden im März 1923 als Heft 4, Band 5, unserer „Beiträge“ ausgegeben. Beide Arbeiten wurden in den graphischen Werkstätten Gebr. Fretz A.-G. in Zürich gedruckt, an welche Firma der Verlag der „Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz“ im Oktober 1922 übertragen worden ist.

Die der Kommissionskasse durch den Druck der beiden Arbeiten der Herren Dr. G. von Büren und Dr. E. Gäumann erwachsenen Ausgaben sind bedeutend geringer, als vor zwei Jahren auf Grund einer vorläufigen Berechnung des früheren Druckers und Verlegers der „Beiträge“ angenommen werden musste. Für die Drucklegung der Arbeit Dr. G. von Büren's sind der Kommissionskasse Fr. 1571 entzogen worden; die der Kommission aus dem Druck der Arbeit von Dr. E. Gäumann erwachsenen Kosten betragen Fr. 4746. Zu diesem Resultat hat neben dem günstigen Druckvertrag auch der Umstand bedeutend beigetragen, dass die beiden Autoren in selbstloser Weise die Gesamtkosten für die Illustration ihrer Publikationen (Fr. 1380 durch Dr. G. von Büren, Fr. 1377.35 durch Dr. E. Gäumann) übernommen haben.

Die „Flore des hépatiques de la Suisse“ von Herrn Ch. Meylan, Lehrer in La Chaux, ist inzwischen ebenfalls völlig druckfertig geworden und wurde der Imprimerie Jent in Genf zum Druck übertragen. Die der Kommissionskasse aus ihrem Druck erwachsenden Kosten müssen bei einem Umfang des Werkes von zirka 30 Bogen und einer illustrativen

Ausstattung mit 210 Klischees auf annähernd Fr. 9000 geschätzt werden. Zur Deckung dieser grossen Ausgabe reichen die der Kommission zurzeit zur Verfügung stehenden Mittel nicht aus. Sie hat daher ein von Zentralvorstand und Senat der S. N. G. unterstütztes Gesuch an das h. eidg. Departement des Innern gerichtet, es möchtè ihr für 1924 ausser dem ordentlichen Kredit von Fr. 1500 nochmals ein ausserordentlicher Kredit in derselben Höhe bewilligt werden.

Die Kommission hat sich, nachdem eine grössere Anzahl Geschäfte durch Präsidialverfügungen oder auf dem Zirkulationswege Erledigung gefunden hatten, zur Abnahme der Rechnungen über die abgeschlossenen Arbeiten, zur Vergebung der Drucklegung der Lebermoosflora des Herrn Ch. Meylan und zur Beratung des Budgets und des Kreditgesuches pro 1924 einmal in Bern versammelt.

Leider ist die Kommission in Anbetracht der ungünstigen Zeitverhältnisse vorderhand nicht in der Lage, ihr Arbeitsprogramm wesentlich zu erweitern. Von der Übertragung bestimmter Aufgaben an neue Mitarbeiter muss angesichts der Finanzlage abgesehen werden. Die Kommission wird auch für den Fall, dass ihr die für 1924 verlangten Kredite von den h. Behörden gewährt werden, nach der Ausgabe der Lebermoosflora von Ch. Meylan erst dann wieder an die Lösung einer weiteren Aufgabe herantreten können, wenn in den nachfolgenden Jahren durch Äufnung einiger Jahreskredite die Mittel zur Herausgabe eines weiteren Werkes zusammengekommen sein werden.

Für die Kryptogamenkommission der S. N. G.:  
Der Präsident: *A. Ernst.*

### **11. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1922/23**

Da auch in diesem Jahr keine Bundessubvention gewährt wurde, war keine Veranlassung zu Verhandlungen gegeben. Dagegen wurde für 1924 beim Zentralvorstand ein Gesuch um Wiedereinführung der Subvention eingereicht, in welchem die grossen Vorteile der Studienreisen junger Biologen für Wissenschaft und Unterricht eindringlich hervorgehoben wurden.

*Zürich, 5. Mai 1923.*

Im Namen der Kommission:  
Der Präsident: *C. Schröter.*

### **12. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1922/23**

Der Bericht des letzten Jahres gab in knapper Form einen Ueberblick der Vorgeschichte und der Durchführung der Reorganisation des Concilium bibliographicum. Er schloss mit der Feststellung, dass die in jenem Bericht dargelegten Reorganisationsvorschläge vom Senat der S. N. G. unverändert angenommen wurden. Wir knüpfen daran an und